

JOHANNES KOFLER

Galerie Elisabeth & Klaus Thoman

Seilerstätte 7

1010 Vienna

Austria

+43 151 20 840

Galerie Elisabeth & Klaus Thoman

Maria-Theresien-Straße 34

6020 Innsbruck

Austria

+ 43 512 575785

galerie@galeriethoman.com

www.galeriethoman.com

www.instagram.com/galeriethoman

Johannes Kofler (*1982 in Italien) lebt und arbeitet in Brixen. Kunstausbildung an der Staatliche Kunstlehranstalt „Cademia“ in St. Ulrich und der Freien Universität Bozen, 2012–2016 Studium der Malerei bei Markus Lüpertz und Siegfried Anzinger an der Kunstakademie in Düsseldorf.

In seinen Bildwelten unternimmt er immer wieder den vornehmen Versuch die Welt zu erklären und bedient sich dabei an Allem was optisch emotional sein Interesse weckt. Banale und alltägliche Situationen, absurde Augenblicke, Landschaften, Stilleben, Akte, geschichtliche Ikonografie, Erlebtes und Erfundenes, egal und einfach. Nicht das *Was* sondern *Wie* ist Johannes Kofler wichtig, Bilder müssen funktionieren. Es geht um die Sicht der Dinge und dessen Übertragung auf die Leinwand, ohne dem/der Betrachter/in das Ende aufzubinden, ihn/sie einzuladen sich seine/ihre eigene Welt zu kreieren und eigene Antworten zu finden, auf Fragen, die wir uns im Kollektiv stellen. In diesem Versuch spielt das Scheitern, das ins Abseits Schlittern, die Verfehlungen aber auch die Erfolge und das Richtigliegen eine große Rolle. Sich romantisch und tollpatschig dem Leben zu widmen, das spiegelt sich in Johannes Koflers Malerei wider. Es geht um das Zulassen, im Fluss zu sein, die Schönheit des Lebens zu feiern, samt Höhen und Tiefen. Den Schmerz im Schönen zu verarbeiten und umgekehrt.

Wobei die Art der Malerei, die „Peinture“, und ihre Qualität absolut im Vordergrund steht, nackt und rücksichtslos.

Johannes Kofler arbeitet vorwiegend in Ölfarbe auf Leinwand. Das Gemälde beginnt mit der ersten Grundierschicht. Komposition und Darzustellendes entstehen sehr schnell in der ersten Farbschicht, ohne Vorskizze. Gemalt wird im Kopf, der Zufall ist willkommen. Die restliche Komposition von Farben und Flächen entsteht über einen längeren Zeitraum, in vielen Schichten bis zur Fertigstellung. Von Vorne nach Hinten gemalt entsteht eine fast gewöhnliche Räumlichkeit, trotz ungewohnter Technik. Eine gegenständliche Malerei welche sich an der Grenze zum Abstrakten definiert.

Johannes Kofler (*1982 in Italy) lives and works in Bressanone. Kofler had an art education at the State Art School "Cademia" in Ortisei and the University of Bolzano, from 2012-2016 he studied painting with Markus Lüpertz and Siegfried Anzinger at the Art Academy in Düsseldorf.

Kofler always makes the attempt to explain the world in his works and uses thereby everything that visually arouses his interest emotionally. This arouses for instance from banal and everyday situations, absurd moments, landscapes, still lifes, nudes, historical iconography, experienced and invented, no matter what but simple.

Not the *What* but the *How* is important to Johannes Kofler — the images have ultimately to function. It is about the view of things and its transfer to the canvas, without imposing the end on the viewer, inviting him/her to create his/her own world and find his/her own answers, to questions that we ask ourselves collectively.

In this attempt, the failure, the slipping into the sidelines, the mistakes but also the successes and the being right, plays a big role. To devote oneself romantically and clumsily to life, that is reflected in Johannes Kofler's painting. It is about allowing to be in the flow, to celebrate the beauty of life, including ups and downs. To process the pain in the beautiful and vice versa.

Whereby the type of painting, the "Peinture", and its quality is absolutely the most important, naked and ruthless.

Johannes Kofler works are mainly oil paint on canvas. The painting begins with the first layer of primer. Composition and what is to be depicted arise very quickly in the first layer of paint, without a preliminary sketch. The painting is done in the head, coincidental occurrences are welcome. The rest of the composition of colors and areas is created over a longer period of time, in many layers until the work is finished. The works are painted from front to back, which creates an almost ordinary spatiality, despite unfamiliar technique. A representational painting, which defines itself on the border to the abstraction.



Die Arbeit „neulich im Wald“ stellt eine flüchtige Momentaufnahme eines Waldspaziergangs dar: Eine Zeichnung gefertigt aus Holzkohle und Acrylfarbe auf Papier.

Wie so oft in meinen Arbeiten ist auch hier die Art der Darstellung vordergründig, es geht weniger um das gegenständliche im Bild, sondern vielmehr um die Umsetzung an sich und dessen Qualität. Der banale eventuell alltägliche Augenblick im Wald, eine der vorherrschenden Kulturlandschaften in Mitteleuropa, trocken und schnell auf Papier festgehalten, wahrscheinlich oft und von jedem erlebt. Die Situation erscheint einfach, jedoch entsteht durch die Verarbeitung über Augen, Hirn, und die Fortsetzung durch die Hand auf das Papier ein komplexes und fast abstraktes Gefüge. Dieser schmale Grat zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion ist ein sehr wichtiger, er ermöglicht es dem Betrachter eine so gewohnte Situation komplett neu zu definieren und zu interpretieren. Sie lädt den Betrachter ein seine Sichtweise neu zu orientieren, sich neue Welten zu erschaffen, bestehende zu erklären oder sie zu verwerfen, das Ende zu öffnen und die Geschichte zu erweitern. Dieses Niemandsland schafft absichtlich viel Spielraum wo jede Wahrheit willkommen ist.

Johannes Kofler, 2021

Neulich im Wald, 2021, wood charcoal and acrylic paint on paper, 100 x 70 cm



Jeder Künstler wird sie kennen, die allesfressende Maus im Studio, nagt an den Bildern und pisst in jede Ecke. Gedanklich zumindest hat sie sich Richtung Monster entwickelt. Grund genug sie zu verewigen, hier das Resultat.

Kommentar Johannes Kofler, 2021



Die Winterjagd, 2020
oil on canvas
211 x 140 cm



Der Milchmann, 2020, oil on grounded denim, 195 x 139 cm



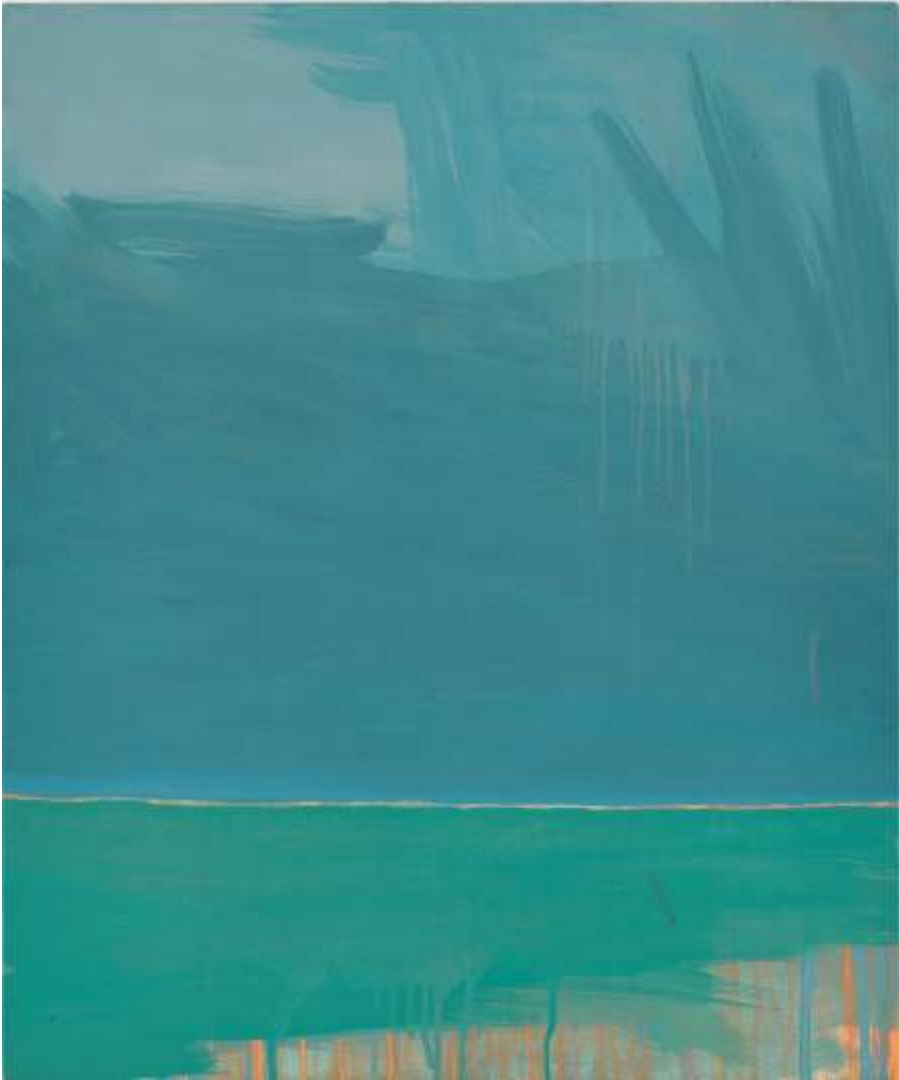
Am Lager 2, 2019, oil on canvas, 60 x 45



o.T. (Haus mit blauen Augen), 2019, oil on canvas, 170 x 130



o.T. (House of Pain), 2018, oil on canvas, 60 x 50 cm



Am Meer I & II, 2015, oil on canvas, 60 x 50 cm



Johannes Kofler on view at Showroom, Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, 2021



Johannes Kofler on view at Parallel Vienna, Galerie Elisabeth und Klaus Thoman, 2020



JOHANNES KOFLER

Geburtsdatum/Ort 17.10.1982 in Sterzing (I)
Staatsangehörigkeit italienisch

Ausbildung:

2014-2016 Studium der Malerei bei Prof. Siegfried Anzinger
an der Kunstakademie Düsseldorf
2012-2014 Studium der Malerei bei Prof. Markus Lüpertz u.a.
an der Kunstakademie Bad Reichenhall
2006 Designstudium an der Freien Universität Bozen
1999-2004 Staatliche Kunstlehranstalt „Cademia“ in St. Ulrich
2004 Maturadiplom
2002 Diplom zum „Maestro d` Arte“

JOHANNES KOFLER

Date/Place of Birth 17.10.1982 in Sterzing (I)
Nationality Italian

Education:

2014-2016 Study of painting with Prof. Siegfried Anzinger
at the Academy of Arts Düsseldorf
2012-2014 Study of painting with Prof. Markus Lüpertz et al.
at the academy of arts Bad Reichenhall
2006 Design studies at the Free University of Bolzano
1999-2004 State Art School "Cademia" in Ortisei
2004 Matura diploma
2002 Diplom zum „Maestro d` Arte“

